

Rückert, Friedrich: 57. (1837)

1 Wie mittheilt ein Magnet die eigne Eigenschaft
2 Dem Eisen, ohne daß er selbst verliert an Kraft,

3 Weil, was er mittheilt, nicht ist seiner Kraft Bewegung,
4 Vielmehr die Richtung nur und gleicher Kraft Anregung;

5 Nicht, wie ein Feuchtes, wenn man drein ein Trocknes taucht,
6 Ein Theilchen Feuchte fühlt vom Trocknen aufgebraucht,

7 Und Warmes kälter wird, das Kaltes machet wärmer;
8 So wird ein Reicher, der dem Armen reicht, wol ärmer,

9 Doch ärmer werden soll kein Geist, wenn angehaucht
10 Von ihm ein anderer auch nun brennet oder raucht:

11 Klagst du, daß etwas durch Mittheilung dir entgeht,
12 O schäme dich, du bist ein Schwamm, und kein Magnet.

(Textopus: 57.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19210>)